



Sitzung vom 5. November 2019

BESCHLUSS NR. 453 / F3.04.30

Voranschlag 2020 (Hochrechnung 2019) Novemberbrief Änderung der Weisung Nr. 29/2019 Sofortige Protokollabnahme

Der Stadtrat hat am 17. September 2019 den Bericht zum Budget 2020 verabschiedet. In der Zwischenzeit liegen die aktualisierte Hochrechnung 2019, wie auch die Angaben der Abteilungen betreffend möglichen Veränderungen zum Budget 2020 vor.

Hochrechnung 2019

Die aktualisierte Hochrechnung per Ende September geht von einem Aufwandüberschuss von 6,3 Mio. Franken aus. Die Verbesserung gegenüber der publizierten Hochrechnung ist insbesondere auf den Buchgewinn im Zusammenhang mit dem Verkauf der «MDZ» Anteile an das Spital Uster und dem voraussichtlich besseren Ergebnis bei der Primarschule zurückzuführen. Auch werden nochmals tiefere Abschreibungen als prognostiziert anfallen. Die Abteilungen gehen in der Hochrechnung von Ende September von einem Investitionsvolumen von 17,3 Mio. Franken aus. In der publizierten Hochrechnung gingen die Geschäftsfelder von Investitionen von 26,0 Mio. Franken aus (Budget 2019 31,6 Mio. Franken).

Unsicherheiten bestehen nach wie vor bei den Abschreibungen und wesentlich beim Ressourcenzuschuss. Dieser kann erst mit der publizierten Schätzung des kantonalen Mittels anfangs Februar 2020 und mit der finanzrechtlich relevanten Einwohnerzahl per Ende 2019 berechnet werden. Es ist davon auszugehen, dass der Ressourcenzuschuss höher als budgetiert ausfallen wird. Was wiederum einen positiven Einfluss auf die Rechnung 2019 hätte.

Budget 2020

Die Erfolgsrechnung gemäss Weisung Nr. 29/2019 erfährt keine Änderungen. Hingegen beantragt der Stadtrat die folgende Änderung bei der Investitionsplanung (Verwaltungsvermögen) in Franken:

Antrag Stadtrat vom 17. September 2019 (Nettoinvestitionen VV)	28'740
GF Infrastrukturbau und Unterhalt (Rad- / Gehweg Freudwil)	200
Antrag Stadtrat vom 5. November 2019 (Nettoinvestitionen VV)	28'940

Das Projekt Rad-/Gehweg Freudwil wurde durch den Stadtrat am 15. September 2015 festgesetzt. An der Sitzung des Gemeinderates vom 30. November 2015 wurde die Investitionsplanung um den Betrag der Erstellung des Rad-/Gehweges Freudwil erhöht und genehmigt. Mit dem Antrag Nr. 65/2016 hat der Stadtrat sodann dem Gemeinderat einen Kreditantrag von 1,8 Mio. Franken unterbreitet.

Aufgrund der damals laufenden Überarbeitung des regionalen Richtplanes entschied die Kommission Planung und Bau mit einer Beschlussfassung zuzuwarten und eine Kostenbeteiligung durch den Kanton prüfen zu lassen.

Inzwischen wurde der Rad-/Gehweg im Velonetzplan des Kantons aufgenommen und der Kostenteiler zwischen dem Kanton und der Stadt Uster konnte vereinbart werden. Der Kanton übernimmt die Kosten des Rad-/Gehweges Freudwil mit ca. 1,8 Mio. Franken und die Stadt Uster diejenigen der Nebenanlagen (Pferdewege und Übergänge) von ca. 0,2 Mio. Franken. Die Realisierung kann zeitnah erfolgen, sobald die entsprechenden Kostenanteile durch den



Sitzung vom 5. November 2019 | Seite 2/2

Regierungsrat einerseits, durch den Stadtrat andererseits, freigegeben worden sind. Die Projektrealisierung soll 2020/2021 durch die Stadt im Auftrag des Kantons erfolgen.

Nach der Aufnahme des städtischen Kostenanteils in die Investitionsplanung 2020 wird der Stadtrat als nächster Schritt in einem Stadtratsbeschluss die Kostenbeteiligung der Stadt Uster von 0,2 Mio. Franken genehmigen und mit einem zweiten Stadtratsbeschluss sodann den Rückzug der Weisung Nr. 65/2016 beschliessen.

Im Total betragen die Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen somit 28,94 Mio. Franken. Die Erfolgsrechnung verändert sich mit den zusätzlichen Investitionen nicht, da die Abschreibungen erst ab Inbetriebnahme des «Rad-/Gehweg Freudwil» im 2021 anfallen.

Der Stadtrat beschliesst:

1. Die Änderung im Budget 2020 (Investitionsplanung) bezüglich Weisung Nr. 29/2019 wird zuhanden des Gemeinderates genehmigt.
2. Mitteilung als Protokollauszug an
 - Stadtrat
 - Kaderkonferenz
 - Abteilung Finanzen

öffentlich

Für den richtigen Auszug

Stadtrat Uster

Barbara Thalmann Stammbach
Stadtpräsidentin

Daniel Stein
Stadtschreiber



Versandt am: 05.11.2019